

# **Ausschuss für Kreisentwicklung u. Wirtschaftsförderung**

**Dienstag, 19.11.2019, 14:30 Uhr**



**Abt.: 5 Bauen und Umwelt**  
**FB.: 5.5 Kreisentwicklung, Ortsentwicklung und Immissionsschutz**

## Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung Entwicklungsstrategie „Alte Welt“

# Neue Ideen für die „Alte Welt“

**NUSSBACH:** Vier Landräte wollen Initiative starten, um den Landstrich zu einer Marke zu machen

VON WOLFGANG PFEIFFER

Die „Alte Welt“ soll zur Marke werden, um die Region sowohl touristisch zu vermarkten als auch dem Bevölkerungsschwund entgegenzuwirken. Dieses Ziel verfolgen die Landräte der Kreise Kaiserslautern, Kusel, Bad Kreuznach und Donnersberg in einer gemeinsamen Initiative. Bei einer Veranstaltung am 10. August im Alte-Welt-Museum in Nußbach (Kreis Kusel) soll die Initiative mit Bürgermeistern, Tourismus- und Wirtschaftsförderern diskutiert und möglichst ausgearbeitet werden.

Die „Alte Welt“ ist ein Gebiet, das sich nicht klar eingrenzen lässt. Die einen nennen so den Landstrich zwischen den Bundesstraßen 420, 270 und 48 sowie der A63 so. Andere schränken ihn auf den Übergangsbereich zwischen den Landkreisen Kusel und Kaiserslautern ein. Und wieder andere sehen die Flüsse Glan, Lauter und Alsenz als Grenzen der „Alten Welt“. Weitgehend unbestritten ist, dass sich die „Alte Welt“ auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinden Lautercken-Wolfstein, Meisenheim, Alsenz-Obermoschel, Rockenhausen und Otterbach-Otterberg befindet.

Auch woher der Begriff rührt, ist nicht zweifelsfrei festzustellen. Als wahrscheinlichste Variante gilt der Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert, als entlang der drei Flüsse Linien gebaut wurden, das Gebiet dazwischen aber ohne Bahnanschluss blieb. Die „Neue Welt“ mit Bahn galt als modern, während in der bahnlosen „Alten Welt“ angeblich die Zeit stehen blieb.

Noch heute wird der Begriff vielfach für eine angeblich rückständige Region verwendet, die aber den Namen zum Teil durchaus selbstbe-



Der Name „Alte Welt“ für eine angeblich rückständige Region wird heute durchaus selbstbewusst verwendet, etwa beim Naturlehrpfad „Alte Welt“, der 2017 in Niederkirchen-Heimkirchen eröffnet wurde. ARCHIVFOTO: VEW

wusst für sich verwendet. Das „Alte-Welt-Museum“ in Nußbach ist dafür ebenso Beleg wie der im vergangenen Jahr eingeweihte Naturlehrpfad „Alte Welt“ in Niederkirchen-Heimkirchen.

Laut Bad Kreuznachs Landrätin Bettina Dickes hat es vor einigen Wochen ein Gespräch der vier Landräte gegeben, bei dem darüber diskutiert worden sei, wie man gemeinsam die „Alte Welt“ als Marke etablieren könne. Das soll zum einen dabei helfen, den Tourismus in dieser Region zu fördern. Zum anderen wolle man gerade  jungen Familien Anreize bieten, die Dörfer eben nicht zu verlassen. Viele der Orte leiden unter einem überdurchschnittlichen Bevölkerungsschwund. „Wir müssen ein (Wir-Gefühl) für diese Region schaffen“, sagt auch ihr Kuseler Kollege Otto Rubly.

Dabei sei vor allem die Landschaft wunderschön, lobte die Landrätin, die Teile der zu ihrem Kreis gehörenden Verbandsgemeinde Meisenheim der „Alten Welt“ zurechnet. Um den Familien eine Zukunft auf dem Land zu bieten, seien aber unter anderem deutliche Verbesserungen bei der  Breitband- und der Mobilfunk-Versorgung notwendig, sagte Dickes im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Sie ist zuversichtlich, dass es für ein solches,  Kreisgrenzen überschreitendes Projekt Zuschüsse von Bund, Land und von der Europäischen Union geben wird.

Die Initiative stecke aber noch völlig in den Kinderschuhen. Bislang sei das nur im Kreis der vier Landräte – neben Dickes und Rubly sind das Ralf Leßmeister (Kaiserslautern) und Rainer Guth (Donnersberg) – besprochen worden. Um sie auf breitere Füße zu stellen, ist nun die Veranstaltung am 10. August in Nußbach vorgesehen. Hier sollen die Bürgermeister

### EINWURF

Wolfsbach, Otterbach, Otterberg

VON WOLFGANG PFEIFFER

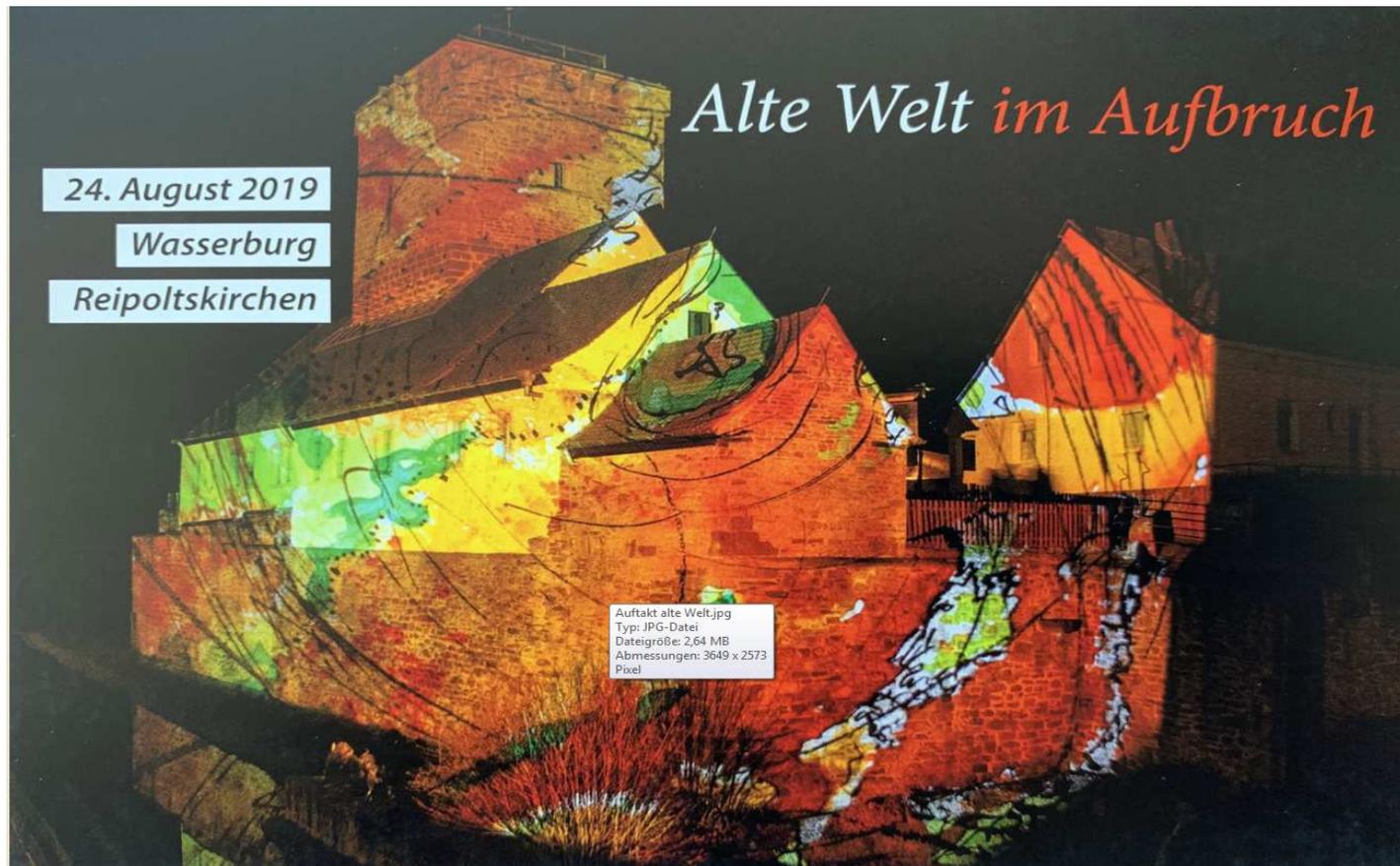
Noch steht die Initiative „Alte Welt“ am Anfang. Noch ist fraglich, was sie bringen soll und bringen kann für den Landstrich im Pfälzer Bergland. Dafür sind noch zu wenige Details bekannt, zu wenige Punkte festgelegt. Doch dass sich die Politik dieser Region widmet, ihr touristisch und demografisch Aufmerksamkeit schenkt, ist zu begrüßen.

Viel wichtiger erscheint jedoch ein anderer Punkt. Drei Landräte und eine Landrätin schließen sich zusammen, um ein kreisübergreifendes Projekt auf die Schiene zu heben. Noch vor Jahren wäre das in dieser Komplexität nicht vorstellbar gewesen. Jetzt, mit vier Amtsinhabern, die in den vergangenen zwölf Monaten neu auf ihren Posten gekommen sind, wird auf einmal  stärker über Kreisgrenzen hinweg gedacht. Das ist der Weg der Zukunft, denn die Menschen machen in ihrer Mobilität auch nicht vor Kreisgrenzen Halt. Womöglich wird das Projekt „Alte Welt“ zur neuen Welt der Zusammenarbeit.

der beteiligten Verbandsgemeinden sowie Tourismus- und Wirtschaftsförderer teilnehmen. Rubly: „Da wollen wir dann mal besprechen, ob eine solche Initiative überhaupt Sinn ergibt, gewünscht wird und wie wir da Arbeitsstrukturen schaffen können.“ Beispielsweise indem jeder Kreis einen Teilbereich federführend übernimmt und für die Region betreut.

Lk Bad Kreuznach (H. Erwe)  
Donnersberg (Fr. Dickes)  
Kusel (H. Fliche)  
Kaiserslautern (H. Hohl)  
Vg Meisenheim, Rockenhausen  
Alsenz-Obermoschel, Lautercken

Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung  
**Entwicklungsstrategie „Alte Welt“**



**Alte Welt im Aufbruch – Auftaktveranstaltung am 24. August**  
Auftaktveranstaltung in und um die Wasserburg Reipoltskirchen

Nähere Informationen zum Programm der Auftaktveranstaltung finden Sie unter [www.alte-welt.com](http://www.alte-welt.com)

# Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung Entwicklungsstrategie „Alte Welt“

Seite 8 | DIE RHEINPFALZ

Verein Zukunftsregion Westpfalz

Samstag, 28. Juni 2019

## „Alte Welt“ stimmt sich für Aufbruch ein

Initiative aus Kommunalpolitik und Kirche entfacht frischen Wind in vermeintlich „vergessener Gegend“

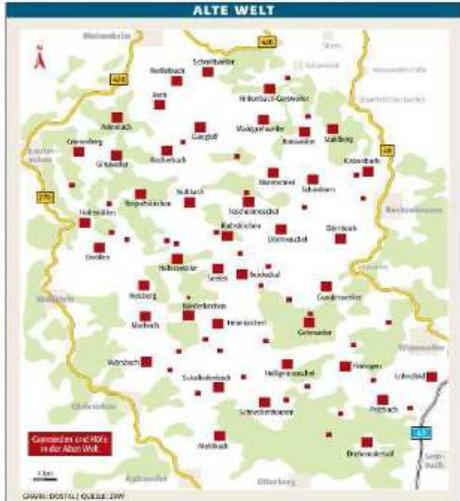


Schon länger bestehender Baustein im Bestehen, die Attraktivität eines Landschafts zu verbessern: Das „Alte-Welt-Museum“ in Mulbach ist jeweils am zweiten Sonntag im Monat geöffnet. FOTO: HOFFMANN

Es wird endlich konkreter: Frischen Wind entfachen, neue Ideen und Impulse liefern für die „Alte Welt“, dies war vor Jahresfrist das Leitmotiv einer Initiative aus Kommunalpolitik und Kirche. Was sich inzwischen gut gelohnt hat, wird nun demnächst auf Tapet gebracht: „Alte Welt im Aufbruch“ ist das Motto beim Aktionstag am 24. August in Reipoltskirchen.

Die „Alte Welt“ neu entdecken – dazu sich in den kommenden Jahren noch enger auf den Weg machen, um die Schönlust des eher vermeintlich vergessenen Ländchens zu entdecken, ist nur ein Aspekt – vorwiegend ein wichtiger: Vor allem aber: Die „Alte Welt“ soll vor allem für ihre jüngeren Bewohner attraktiver werden. Dies sind erklärte Ziele der noch so jungen Initiative „Alte Welt“.

KRS und KL, KH und KH – die vier Kreisekreise leiten jedes Kind. Sie stehen für die vier Landkreise, die Anbieter der „Alten Welt“ sind. Anteil haben an dem Ländchen, dem bis vor einem Jahr eigentlich kein besonderes Augenmerk gewidmet war. Klar: Abseits des Rheins schon seit längerem darauf hingewiesen, die Gegend ist in den letzten Jahren durch die Westpfalzmetropole beinahe erst mit Bildung der gemeinsamen Initiative – bei der auch die vier „K“ der beteiligten Landkreise ein Bindeglied – Kirche – hinzu gewachsen ist, das präzisieren die Beteiligten nun am Samstag, 24. August, in Reipoltskirchen. Dort steigt von 14 bis 18 Uhr das sogenannte Kick-Off-Meeting. Mittels Vorträgen und Interaktionen wird Einblick gegeben, was bereits auf dem Weg gebracht worden ist. Ein Aspekt dabei ist auch die Idee, das „Handwerkertag“ in der „Alte Welt“ zu entwickeln, dort einen Schwerpunkt zu etablieren. Neben den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts konnten, wie schon im Frühjahr, wieder Ausflüge durch die „Alte Welt“ bewirken und Kleinst- oder auch Schönlust entdecken. Wissenswertes erfahren. Die Ausflüge sind schon



## Abseits von Eisenbahn und ausgebauten Straßen

Schon in Kaiserslautern, gleich wie in der Städtchen, gleich wie der Vordertal lässt so mancher der „Alte Welt“ gleich rechtwärtlich der Westpfalzmetropole beinahe erst mit Bildung der gemeinsamen Initiative – bei der auch die vier „K“ der beteiligten Landkreise ein Bindeglied – Kirche – hinzu gewachsen ist, das präzisieren die Beteiligten nun am Samstag, 24. August, in Reipoltskirchen. Dort steigt von 14 bis 18 Uhr das sogenannte Kick-Off-Meeting. Mittels Vorträgen und Interaktionen wird Einblick gegeben, was bereits auf dem Weg gebracht worden ist. Ein Aspekt dabei ist auch die Idee, das „Handwerkertag“ in der „Alte Welt“ zu entwickeln, dort einen Schwerpunkt zu etablieren. Neben den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts konnten, wie schon im Frühjahr, wieder Ausflüge durch die „Alte Welt“ bewirken und Kleinst- oder auch Schönlust entdecken. Wissenswertes erfahren. Die Ausflüge sind schon



„Die Alte Welt“ rückt zusammen: Dem Schotterschluss bilden die Hauptbeteiligten – Landräte, Dekan, Bürgermeister, Behördenmitarbeiter – bei einem Arbeitstreffen. Sie alle sind auch am 24. August in Reipoltskirchen mit von der Partie. FOTO: KREISVERBAND WESTPFALZ

## Sprechstunde mit Landräten

KAISERSLAUTERN: Alte-Welt-Initiative der vier Kreise präsentiert am Samstag, 24. August, in Reipoltskirchen ihre Projekte

VON WOLFGANG PFEIFFER

Das hat es noch nie gegeben. Bei der sogenannten Kick-Off-Veranstaltung der „Alte-Welt-Initiative“ am Samstag, 24. August, an der Wasserburg Reipoltskirchen (Kreis Kusel) wollen die vier beteiligten Landräte gemeinsam eine Bürgersprechstunde ansetzen. Das Programm des Tages ist dicht gepackt und vielfältig.

Seit einem Jahr arbeiten die Kreise Kusel, Kaiserslautern, Donnersberg und Bad Kreuznach, in deren Grenzen die „Alte Welt“ liegt, zusammen an der Initiative. Die Region stärker ins Bewusstsein rücken soll. Fünftel Partner ist das protestantische Dekanat An Alsenz und Lauter. Seit August des Vorjahres treffen sich regelmäßig Arbeitskreise zu festgelegten Themen, um nach Wegen zu suchen, wie die „Alte Welt“ aufgewertet und vermarktet werden kann. Für jeden Arbeitskreis hat einer der Partner die Führungsrolle inne; vertreten sind aber stets alle. Die Veranstaltung am Samstag, 24.

August, ist zusätzlich ein Zwischenergebnis dessen, was die Arbeitskreise bislang an Ergebnissen präsentieren konnten. Vor allem aber soll sie, vier Stunden lang ab 14 Uhr, die Bevölkerung mitnehmen auf dem Weg in die Zukunft.

Was ist die Alte Welt? Dass die freiwillige Zusammenarbeit von vier Landkreisen eine Besonderheit ist, dokumentiert bereits die Eröffnung. Zwar soll der Kuseler Kreis Chef Otto Ruby als Gastgeber einleiten, doch die Eröffnung werden dann die drei Landräte plus Bad Kreuznach übernehmen. Und damit auch der fünfte Partner mit im Boot ist, so Dekan Alsenz und Lauter. Seit August des Vorjahres treffen sich regelmäßig Arbeitskreise zu festgelegten Themen, um nach Wegen zu suchen, wie die „Alte Welt“ aufgewertet und vermarktet werden kann. Für jeden Arbeitskreis hat einer der Partner die Führungsrolle inne; vertreten sind aber stets alle. Die Veranstaltung am Samstag, 24.

August, ist zusätzlich ein Zwischenergebnis dessen, was die Arbeitskreise bislang an Ergebnissen präsentieren konnten. Vor allem aber soll sie, vier Stunden lang ab 14 Uhr, die Bevölkerung mitnehmen auf dem Weg in die Zukunft.

Das die Arbeitskreise plus die Orts-gemeinden Reipoltskirchen, Nussbach und Niederkirchen werden zum Pro-



Die Wasserburg in Reipoltskirchen ist Austragungsort der Kick-Off-Veranstaltung der „Alte-Welt-Initiative“, an der sich auch der Landkreis Kaiserslautern beteiligt. ARCHIVFOTO: HOFFMANN

DIE RHEINPFALZ – NR. 251

KREIS KAISERSLAUTERN

DIENSTAG, 29. OKTOBER 2019

## „In de Alde Welt scheint die Sunn“

Die Alte-Welt-Tour mit dem historischen Bus werden auch 2020 fortgesetzt – Stets ausgebucht gewesen

VON JENS HÄBEL

Mit dem Nostalgiebus durchs Pfälzer Bergland: Am Samstag startete zum fünften und vorletzten Mal für dieses Jahr die Alte-Welt-Tour. Das im Frühjahr begonnene Projekt ist so beliebt, dass bereits weitere und mehr Ausflüge ab April nächsten Jahres geplant sind.

Die Turmpitze der Meisenheimer Schlosskirche kuschelt sich in eine dünne Nebelschleife. Eine Gruppe Touristen hat sich gegen 10 Uhr an Lindeplatz versammelt, viele von ihnen in dicke Jacken gehüllt. Eine Frau führt die Touristen mit einem von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region. Die Touristen sind von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region. Die Touristen sind von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region.

eine gute „Gruppengröße“, findet Tourleiterin Renate Gölcher. Bei zu vielen Menschen verliert man leider den Überblick, und auf die Stimme geht es auch.“

Gölcher führt ihr folgendes Schätzchen durch die Altstadt von Meisenheim. An diesem geschäftigen Morgen sind außer den Touristen auch viele Einheimische und sonstige Besucher unterwegs. Während die Tour an den Alten Adelsblöcken und Fachwerkhäusern vorbeizieht, holdern Fahrer über das historische Kopfsteinpflaster.

Regelmäßig passiert die Gruppe von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region. Die Touristen sind von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region.



Bernhard Schäfer manövriert den Oldtimer vor dem Kalkbergwerk in Wolfstein. FOTO: HOFFMANN

Zwar sind die Eheleute mittlerweile nach Neustadt gezogen, doch habe sie immer wieder zurück in die Heimat. Sie sind ein Stück Heimat. Auch für Sylvia Gölcher, die mit ihrem Mann Manfred an dem Ausflug teilnimmt. 1945 flüchtete Sylvia Gölcher aus dem Osten nach Rheinland-Pfalz, wo sie langjährig in Schmittweiler in der Verwaltung der Gemeinde Meisenheim lebte.

Die Turmpitze der Meisenheimer Schlosskirche kuschelt sich in eine dünne Nebelschleife. Eine Gruppe Touristen hat sich gegen 10 Uhr an Lindeplatz versammelt, viele von ihnen in dicke Jacken gehüllt. Eine Frau führt die Touristen mit einem von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region. Die Touristen sind von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region.

Die Turmpitze der Meisenheimer Schlosskirche kuschelt sich in eine dünne Nebelschleife. Eine Gruppe Touristen hat sich gegen 10 Uhr an Lindeplatz versammelt, viele von ihnen in dicke Jacken gehüllt. Eine Frau führt die Touristen mit einem von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region. Die Touristen sind von ihrer Tourleiterin mehr über die Stadt zu erfahren. Schöne, malerische Orte und die Geschichte der Region.

Von der Idee der Nostalgiefahrten sei der ehemalige Eigentümer so angehen gewesen, dass er das Fahrzeug ihm schließlich veräußerte. Für die „Alte-Welt-Tour“ kommt der Bus nun regelmäßig zum Einsatz, sagt Schäfer weiter.

Etwas märchenhaft das Getriebe des Nostalgiebuses, als sich dieser über die Höhen des Pfälzer Berglandes von Wolfstein an über Eöllingen über Straßen zum nächsten Ziel schlingt. Nach dem Mittagessen in der Wasserburg in Reipoltskirchen ist das Jackenmetier endgültig vorbei. So gut ein Fenster muss auf dem Weg zur nächsten und für den heutigen Tag letzten Station der Tour geöffnet werden.

Seit der Idee der Nostalgiefahrten sei der ehemalige Eigentümer so angehen gewesen, dass er das Fahrzeug ihm schließlich veräußerte. Für die „Alte-Welt-Tour“ kommt der Bus nun regelmäßig zum Einsatz, sagt Schäfer weiter.

Seit der Idee der Nostalgiefahrten sei der ehemalige Eigentümer so angehen gewesen, dass er das Fahrzeug ihm schließlich veräußerte. Für die „Alte-Welt-Tour“ kommt der Bus nun regelmäßig zum Einsatz, sagt Schäfer weiter.

# Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung Entwicklungsstrategie „Alte Welt“

## Impressionen des Handwerker Gipfels „Alte Welt“ am 06.11.2019

### HANDWERKERGIPFEL IN DER ALTEN WELT

**Mittwoch, 6. November ab 17 Uhr**  
**Festhalle Alsenz, Schulstraße 25**

**Programm:**

**Lust auf's Land – Chancen und Perspektiven der Alten Welt**

- Eröffnungsrunde der Landräte Rainer Guth (Donnersbergkreis), Otto Rubly (Landkreis Kusel), Ralf Leßmeister (Landkreis Kaiserslautern) und der Landrätin Bettina Dickes (Landkreis Bad Kreuznach)

**Wir meistern die Zukunft – wie können Fachkräftegewinnung, Mitarbeiterbindung und Unternehmensnachfolge gelingen?**

- Kurzimpulse der Bundesagentur für Arbeit & der Handwerkskammer Pfalz
- Handwerkergespräch: Unternehmensvertreter der Fa. Maino, Backparadies Kissel, Bernhard GmbH u. Waldemar Eider Lehmbaustoffe

**Über den Tellerrand hinaus – Zuständigkeits- und Gebietsgrenzen überwinden und eine Region mit Top-Rahmenbedingungen für erfolgreiche Handwerker entwickeln**

- Offener Austausch mit allen Beteiligten zu Erwartungen und Handlungsansätzen

**Netzwerk ist fast alles...**

- Ausklang und Austausch bei einem Handwerker-Imbiss

**Moderation: Reiner Bauer, Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Donnersbergkreis**



**200 Jahre**  
**LANDKREIS KUSEL**  
1816-2016



Landkreis  
Kaiserslautern



Donnersbergkreis



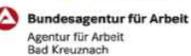
Hochschule  
Kaiserslautern  
University of Applied Sciences



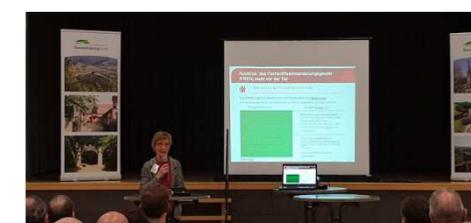
Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit  
Kaiserslautern – Pirmasens



Handwerkskammer  
der Pfalz



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit  
Bad Kreuznach



# Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung Entwicklungsstrategie „Rund um die Alte Welt“

## Strategiegespräch zur Leitbildentwicklung

Leitbildentwicklung für die „ALTE WELT“  
Strategie-Gespräch  
Meisenheim – 11.11.2019

Der Leitbildprozess für die „Alte Welt“ wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz unterstützt.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

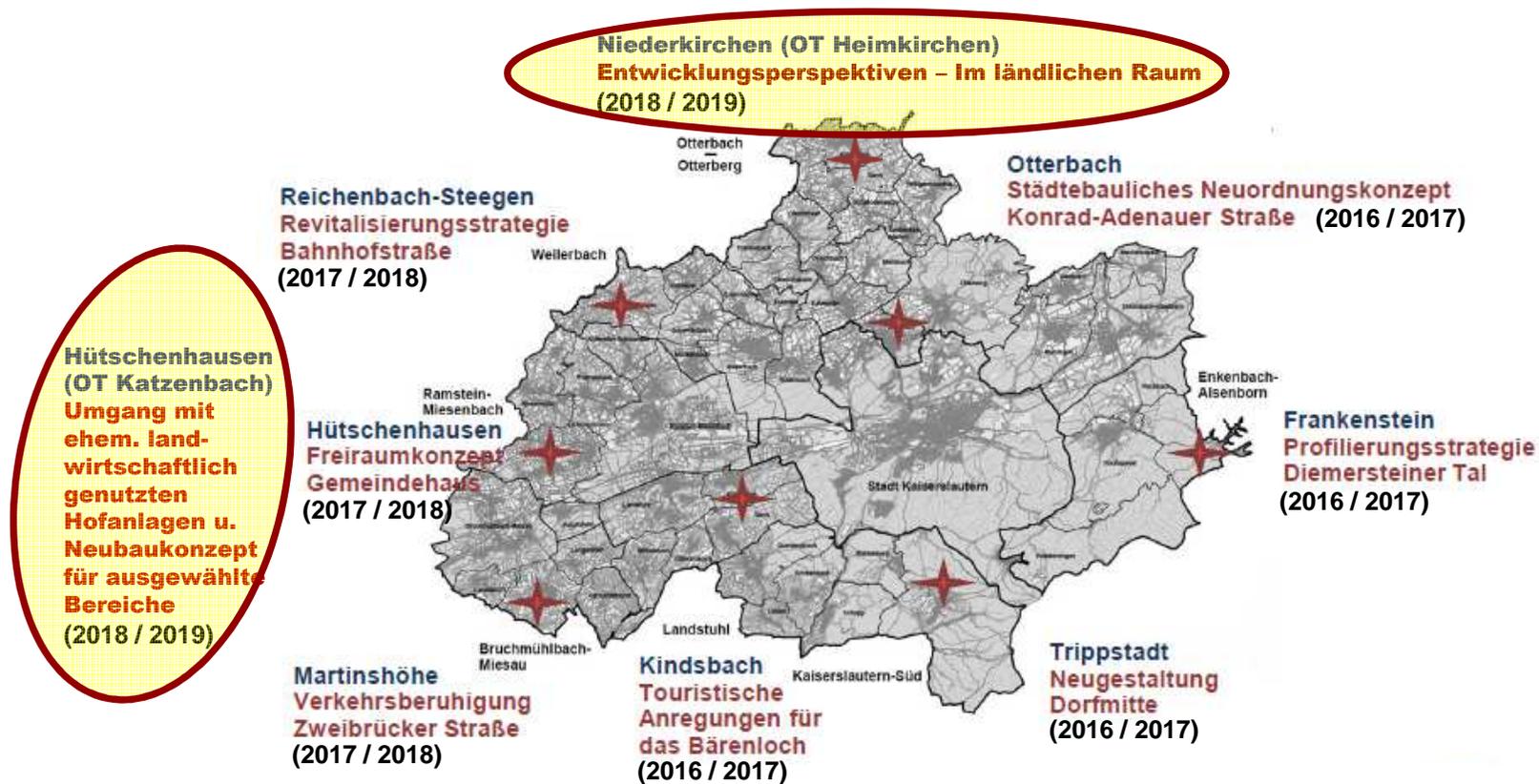
\\DISKSTATION\Grafik\Pfalz\Bilder Pfälzer Bergland\bild meisenheim richtung donnersberg.JPG



Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung  
**Kooperationsprojekt mit der TU Kaiserslautern**

- Kooperationsprojekt mit der Technischen Universität Kaiserslautern (Masterkurs)
- FG Stadtumbau + Ortserneuerung; Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt

**Konzeptionen der Ortsentwicklung WS 2018 / 2019**



# Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung

## Kooperationsprojekt mit der TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Stadtumbau + Ortserneuerung

Landkreis Kaiserslautern + TU Kaiserslautern  
 Abt. 5 Bauen und Umwelt und Stadtumbau + Ortserneuerung  
 Konzeptionen in der Ortsentwicklung



Landkreis Kaiserslautern + TU Kaiserslautern  
 Abt. 5 Bauen und Umwelt und Stadtumbau + Ortserneuerung  
 Konzeptionen in der Ortsentwicklung



Masterkurs Wintersemester 2018 - 19



Masterkurs Wintersemester 2018 - 19



VG Otterbach-Otterberg  
**Heimkirchen**  
 (Ortsteil von Niederkirchen)



VG Ramstein-Miesenbach  
**Katzenbach**  
 (Ortsteil von Hütschenhausen)



### Entwicklungsperspektiven – Leben im ländlichen Raum

#### Projektbeschreibung

Niederkirchen hat in den letzten zehn Jahren ca. 200 Einwohner verloren. Der Ort bietet im Gegensatz zu manch anderen landwirtschaftlich geprägten Ortsgemeinden noch eine gute Infrastruktur. Mit Kindergarten, Schule, Arzt, Apotheke, Metzger und einem Landmaschinenhandel ist Niederkirchen noch ganz gut aufgestellt, jedoch ist durch die große Entfernung zur nächsten Autobahn bzw. zu dem Oberzentrum eine starke Abwanderung der Jüngeren festzustellen, die mit einer zunehmenden Leerstandsentwicklung korrespondiert. Die zunehmende Überalterung der Bevölkerung und die rückläufigen Privatinvestitionen in die Sanierung von Wohngebäuden befördern die Abwärtsentwicklung. Heimkirchen ist geprägt von schönen Hofanlagen mit Sandsteingebäuden im ortstypisch regionalen Stil, allerdings in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Eine gute Breitbandanbindung ist bereits vorhanden.

Folgende Fragestellungen können für Heimkirchen interessant sein: Welche Gebäude der Schlüsselgrundstücke haben eine erhaltenswerte Bausubstanz? Wo sind die konkreten Problemstellungen? Gibt es hierzu Lösungsansätze? Welche städtebaulichen Instrumente stehen zur Verfügung? Wie kann der Eigentümer strategisch zum Handeln (Investition oder Verkauf zu passendem Preis) aktiviert werden? Lohnt sich eine Investition? Gibt es Gebäude, die abgerissen werden können? Wie kann man den Ort reaktivieren? Welche Chancen bieten sich für den Ort?

### Umgang mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Hofanlagen und Neubaukonzept für ausgewählte Bereiche

#### Projektbeschreibung

In der Gemeinde Hütschenhausen-Katzenbach gibt es aktuell viele Bauvoranfragen mit der Intention die ortsbildprägende Bausubstanz abzureißen und viele kleine Reihenhäuser, auch in 2ter Reihe, oft auch für Amerikaner neu zu errichten. Dieser unkoordinierten Entwicklung lässt sich nach §34 nicht entgegensteuern.

Im Ort steht gerade ein Generationenwechsel an. Die älteren Bewohner können ihren Hof oft nicht mehr bewirtschaften. Die Gebäude entsprechen jedoch meist nicht den Wohnansprüchen der jungen Generation. Diese möchten zwar gerne im Dorf bleiben, sehen sich aber nicht in der Lage die hohen Sanierungskosten für die gesamte Hofanlage aufzubringen. Ein Abriss der Gebäude ist nicht im Sinne der Bewohner und würde auch mit einem Gesichtverlust des Ortsbildes einhergehen.

Um dies zu verhindern soll ein Konzept ausgearbeitet werden, das aufzeigt welche Gebäude im Sinne der Dorfgemeinschaft erhaltenswert und ortsbildprägend sind. Was soll unverändert bleiben und was kann in welcher Form verändert werden? Wie kann der Charakter des Straßendorfes erhalten bleiben? Wo kann ein neues Gebäude, evtl. auch in 2ter Reihe errichtet werden?

Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung  
**Kooperationsprojekt mit der TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Stadtumbau + Ortserneuerung**

**Impressionen der Abschlusspräsentation am 05. Februar 2019 in der Kreisverwaltung KL**  
**Konzeptionen in der Ortsentwicklung**



# Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung

## Kooperationsprojekt mit der TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Stadtumbau + Ortserneuerung

Landkreis Kaiserslautern + TU Kaiserslautern

Abt. 5 Bauen und Umwelt und Stadtumbau + Ortserneuerung  
Konzeptionen in der Ortsentwicklung



Masterkurs Wintersemester 2019 - 2020



VG Enkenbach-Alsenborn  
Hochspeyer



### A) Umgestaltung der öffentlichen Räume in der Ortsmitte

Die Ortsmitte von Hochspeyer liegt nördlich und südlich von einer Bahntrasse Mannheim-Saarbrücken und wird von der Bundesstraße B 48 durchquert. Sie stellt sich als eine Abfolge von sehr diversen Plätzen, Gehwegen, Parkplätzen und räumlichen Aufweitungen dar. Alle diese Bereiche sind von Verkehrslärm sehr belastet, die Gehwege sind zum Teil sehr schmal.

Die vorhandenen Einrichtungen (Rathaus und Geschäfte, Sparkasse und Bäcker) machen diese Platzfolge dennoch zu einer Ortsmitte mit ihrer Funktion als Treffpunkt und häufiger Anlaufpunkt der Einwohnerschaft.

Für die Zukunft gilt es, die symbolische und identitätsstiftende Funktion der Ortsmitte zu gestalten, trotz des überwiegenden Verkehrs auf der Straße. Das heißt, die öffentlichen Flächen nicht nur als Rest der Bundesstraße, sondern als eigenen Raum zu verstehen und als solchen zu entwerfen.

- Wie lassen sich die einzelnen Plätze und Bereiche zusammen denken und als ein Ort definieren und erlebbar machen?
- Und welche Funktionen treffen sich, wie werden sie in Einklang gebracht?
- Wie kann die Mitte ein kommunikativer Ort bleiben oder wieder werden? Wie werden die verschiedenen Verkehrsarten miteinander verschränkt?
- Wie können Fußgänger gestärkt werden?
- Wie kann dieser Ort allen zugänglich gemacht werden, sprich barrierefrei sein?

### Aufgabe

Im Projekt sollen die räumliche Platzabfolge, die Fußwegeverbindungen und die Nutzungen der Flächen untersucht werden. Daraus soll ein Konzept entwickelt werden, das die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität verbessert und das Ortsbild neugestaltet. Hierzu soll sich auch die historische Entwicklung der Gemeinde sowie die historische Bedeutung der Bestandsbauten erfasst werden. Ziel der Konzeption ist die Erhöhung der Identifikation des Ortes als Ortsmitte Hochspeyers.

Landkreis Kaiserslautern + TU Kaiserslautern

Abt. 5 Bauen und Umwelt und Stadtumbau + Ortserneuerung  
Konzeptionen in der Ortsentwicklung



Masterkurs Wintersemester 2019 - 2020



VG Otterbach-Otterberg  
Niederkirchen



### A Umgestaltung der Ortsmitte Niederkirchen

Niederkirchen liegt nördlich im Landkreis Kaiserslautern. Hier beginnt die sog. „Alte Welt“. Durch die Ortsmitte Niederkirchen führt die Landesstraße L382, die im Bereich der Ortsmitte Talstraße heißt. Von ihr zweigt die B31 an zwei Stellen ab.

In der Ortsmitte befindet sich das Büro der Ortsgemeinde Niederkirchen, eine Sparkasse, ein paar leerstehende Gebäude und Ladenlokale, ein kleiner Platz sowie ein versteckter Bachlauf. Von hier aus führt auch ein informeller Fußweg zu einer idyllisch gelegenen Kirche.

Die Ortsmitte ist nicht ein definierter Platz, sondern eine Abfolge von kleinen Plätzen, Grünstreifen, Restflächen, Parkplätzen.

- Wie lassen sich diese zusammen denken, als eine Mitte/ als ein Ort definieren und erlebbar machen?
- Welche Gebäude, welche historische Bebauung gibt der Ortsmitte ihr Gesicht?
- Wie kann die Mitte ein kommunikativer Ort bleiben oder wieder werden?
- Und welche Funktionen treffen sich, wie werden sie in Einklang gebracht?
- Wie werden die verschiedenen Verkehrsarten miteinander verschränkt?
- Wie können Fußgänger gestärkt und die Barrierefreiheit erhöht werden?

### Aufgabe

Im Projekt sollen die räumliche Platzabfolge, die Fußwegeverbindungen und die Nutzungen der Flächen untersucht werden. Daraus soll ein Konzept entwickelt werden, das die symbolische und identitätsstiftende Funktion der Ortsmitte gestaltet, trotz des überwiegenden Verkehrs auf der Straße. Das heißt, die öffentlichen Flächen nicht nur als Rest von der Landesstraße, sondern als eigenen Raum zu verstehen und als solchen zu entwerfen.

Hierzu soll sich auch die historische Entwicklung der Gemeinde sowie die historische Bedeutung der Bestandsbauten erfasst werden. Ziel der Konzeption ist die Erhöhung der Identifikation des Ortes als Ortsmitte Niederkirchens.

## Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung Regionalforum „Innenentwicklung geht uns ALLE an“

Regionalforum | Einladung 14|08|2019

# INNEN ENTWICKLUNG

geht uns **ALLE** an!

Gemeinsam ausgerichtet von:  
LAG Westrich-Glantal und  
LAG Donnersberger  
Lauter Land

Logo: Lokale Aktionsgruppe WESTRICH-GLANTAL  
Logo: Donnersbergkreis  
Logo: LEADER

Mittwoch 14|08|2019 | 19:00 Uhr  
Regionalforum | Stadthalle Otterberg, Hauptstr. 27

## INNENENTWICKLUNG GEHT UNS ALLE AN!

Programm:

19:00 Uhr Begrüßung  
19:15 Uhr Vorstellung LEADER  
19:30 Uhr Vortrag Impulsvortrag | Manuel Slupina | Berlin-Institut  
„Der Demographische Wandel und die Entwicklung von Ortskernen“  
20:00 Uhr World-Café Überblick über Fördermittel | Klaus Roderich | Förderlotse von Rheinland-Pfalz  
Best-Practice-Beispiele von privaten Investitionen | Klaus Dockendorf | Architekt  
Planerische Aspekte zur Innenentwicklung | Sarah End | Kemplan Illingen  
Vorstellung RAUM+ Monitor | Gabrielle Zebe | SGD Süd  
21:00 Uhr Verabschiedung Wir freuen uns, wenn Sie den Abend anschließend gemeinsam mit uns ausklingen lassen!

Logo: Europäische Union  
Logo: LEADER  
Logo: Rheinland-Pfalz  
Logo: Baden-Württemberg

Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Noch ganz begeistert blicken wir auf unser Regionalforum am Mittwoch, dem 14. August 2019 in der Stadthalle in Otterberg zurück, das wir zusammen mit der LAG Westrich-Glantal veranstaltet haben! Reges Interesse mit über 130 Teilnehmern für das Leitthema „Innenentwicklung – geht uns alle an!“ zeigte sich. Dabei sind nicht nur politische Akteure der Aufforderung „geht uns alle an!“ gefolgt, sondern auch viele interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen der Einladung nach.

Zum ersten Mal haben wir ein Regionalforum gemeinsam mit einer anderen LAG ausgerichtet und es war eine tolle Veranstaltung. Den Anfang machte Landrat Ralf Leßmeister, der die Teilnehmer begrüßte und nochmal die Dringlichkeit des Themas

herausstellte. Danach übernahm unser Vorsitzende Roland Palm das Wort. Anschließend begrüßte Harald Westrich, Hausherr und VG-Bürgermeister von Otterbach-Otterberg die Teilnehmer. Als ersten thematischen Input stellte Isabelle Schmidholz von entra Regionalentwicklung GmbH das Förderprogramm LEADER vor.

Danach sprach Manuel Slupina vom Berlin-Institut in seinem Impulsvortrag über den Demographischen Wandel in Rheinland-Pfalz und welche Auswirkungen dieser auf die Entwicklung der Ortskerne haben wird. Er nahm die Teilnehmer mit auf eine Reise von Best-Practice-Beispielen aus anderen Bundesländern, die dem Leerstand in Kommunen aktiv begegnet sind. Danach ging es weiter mit dem World-Café. Das Thema „Innenentwicklung“ wurde von vier Referentinnen und Referenten von ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. In Kurzvorträgen wurden den Teilnehmern die Inhalte vermittelt, wobei sich die Inhalte an unterschiedliche Zielgruppen richteten. Zum einen wurden Best-Practice-Beispiele von privaten Investitionen vorgestellt, um auch dem privaten Immobilieneigentümer Handlungsperspektiven vorzustellen. Zum anderen wurden planerische Aspekte aufgezeigt, die wiederum einer Kommune Handlungsmöglichkeiten darstellen sollten. Ergänzt wurden die beiden Vorträge durch die Vorstellung der Plattform RAUM+ Monitor von der SGD Süd sowie durch einen Vortrag über Fördermittel vom Förderlotsen Rheinland-Pfalz.

Wir hoffen, dass die Teilnehmer viele neue Inputs mit nach Hause genommen haben. Mit dem Appell sich etwas zu trauen, aktiv zu werden und mutig etwas Neues auszuprobieren verabschiedete Landrat Rainer Guth die Teilnehmer und leitet in den gemütlichen Teil ein.

Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung  
**Initiativen**

## LAG Projekt: Entwicklungskonzept Diemersteiner Tal

Leitsatz: **Diemersteiner Tal...**

**Wissenschaft – Nachhaltigkeit - Pioniergeist**

**...das Tal der Pioniere und Freigeister macht Nachhaltigkeit für Mensch und Wissenschaft mitten in der Natur erlebbar...**

### Projektpartner:

- Landkreis Kaiserslautern
- Landkreis Bad Dürkheim
- Verbandsgemeinde  
Enkenbach-Alsenborn
- Ortsgemeinde Frankenstein
- Bezirksverband Pfalz
- TU Kaiserslautern
- TU Stiftung Villa Denis

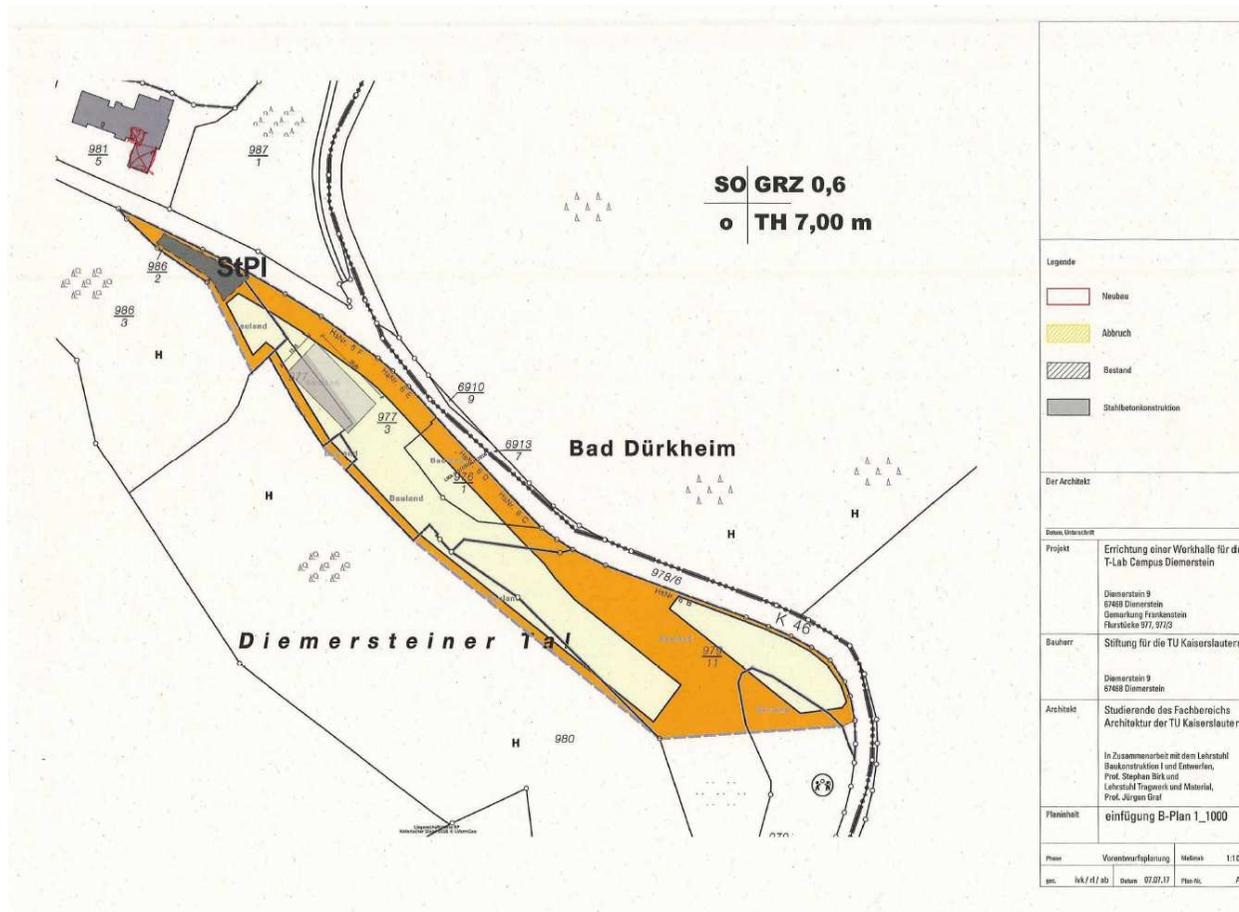
Entwicklungskonzept  
Diemersteiner Tal



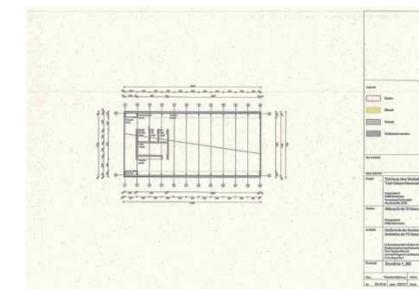
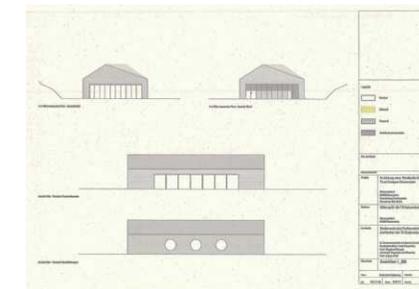
Neue Entwicklungsansätze für das  
Diemersteiner Tal in der Ortsgemeinde  
Frankenstein

Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung  
**LEADER-Förderung, LAG Donnersberger-Lautrer-Land**

**T-LAB Campus Diemersteiner Tal**

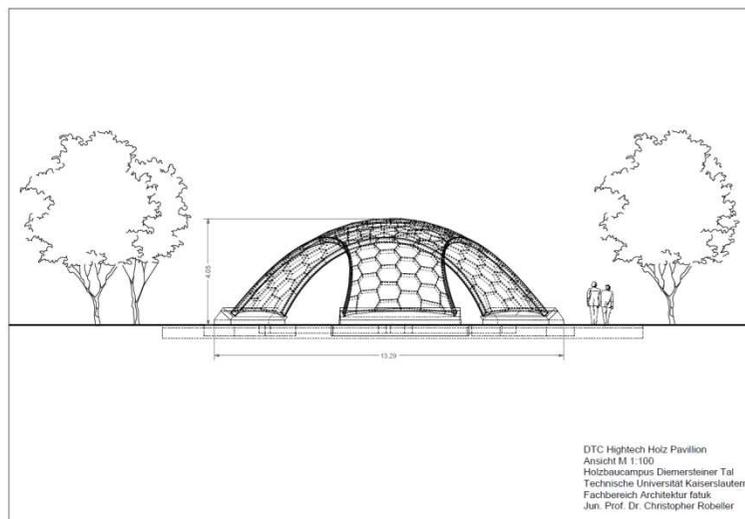


<p><b>Legende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; border: 1px solid red; margin-right: 5px;"></span> Neues</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: yellow; margin-right: 5px;"></span> Abbruch</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; border: 1px solid gray; margin-right: 5px;"></span> Bestand</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: gray; margin-right: 5px;"></span> Stahlbetonkonstruktion</li> </ul>	
<p><b>Der Architekt</b></p>	
<p><b>Stellenbeschreibung</b></p>	
<p><b>Projekt</b></p>	<p>Erichtung einer Werkhalle für den T-Lab Campus Diemerstein</p> <p>Diemerstein 9          67468 Diemerstein          Gemarkung Frankenstein          Flurstück 97, 97/2</p>
<p><b>Bauherr</b></p>	<p>Stiftung für die TU Kaiserslautern</p> <p>Diemerstein 9          67468 Diemerstein</p>
<p><b>Architekt</b></p>	<p>Studierende des Fachbereichs Architektur der TU Kaiserslautern</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Baukonstruktion I und Entwerfen, Prof. Stephan Birk und Lehrstuhl Tragwerk und Material, Prof. Jürgen Graf</p>
<p><b>Planinhalt</b></p>	<p>einfügung B-Plan 1_1000</p>
<p><b>Phase</b></p>	<p>Vorbereitung</p>
<p><b>Maßstab</b></p>	<p>1:1000</p>
<p><b>Blatt</b></p>	<p>Bl. 1/1 ab Blatt 07.07.17 Plan-Nr. A-B</p>



# Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung LEADER-Förderung, LAG Donnersberger-Lautrer-Land

## Holz pavillon für das Diemersteiner Tal



Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung  
**Baukultur im Landkreis Kaiserslautern**

## **WIR sind Heimat 2.0**

Kooperationsprojekt mit der Architektenkammer und der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz



**Wir sind Heimat** | Regionales Bauen  
fängt beim Wir-Gefühl an



Publikationsreihe  
**„Wir sind  
Heimat 2.0!“**



## Beiträge zur Kreis- und Ortsentwicklung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!